

## Ostern zu Hause

Liebe Kinder!

Die Glocken läuten. Wir feiern Familiengottesdienst. Wir suchen draußen Osternester im Gras. Sonst machen wir das zusammen in unserer Kirche und um sie herum. Das geht in diesem Jahr nicht. Aber wir können trotzdem zusammen Ostern feiern, an verschiedenen Orten, zu Hause mit den Eltern und vielleicht auch mit Geschwistern. Wenn wir die Ostergeschichte erzählen und spielen, sind wir miteinander verbunden. Und wenn wir durch unseren Ort spazieren gehen und an den Türen unsere Bastelidee sehen, dann wissen wir, dass wir nicht allein sind. Und wir können uns freuen, dass wir miteinander verbunden sind.

Frohe Ostern wünschen Euch und Euren Familien

Eure

Christina Erdner & Ulf S. Steinle

## Ostern in Jerusalem – Die Emmausgeschichte für Kinder

Wenn Du noch klein bist, lesen und erzählen Dir Deine Eltern bestimmt die folgende Geschichte. Wenn Du schon größer bist, kannst Du die Geschichte vorbereiten und dann Deinen Eltern, Deinen Geschwistern oder denen erzählen, mit denen Du gerade zu Hause bist.

Dafür brauchst Du:

- zwei grüne Spielfiguren (eine andere Farbe geht aber auch),
- eine weiße Spielfigur (Du kannst auch eine gelbe nehmen),
- einen ca. 30 cm langen Bindfaden,
- ein Glas mit einem Löffel (oder eine Klangschale falls Du eine hast),
- ein bisschen Platz, auf dem Du die Geschichte spielen kannst,
- zwei kleine Zettel beschrieben mit „Jerusalem“ und „Emmaus“,
- eine Bibel,
- ein Stückchen oder eine Scheibe Brot.

*Das Glas oder die Klangschalte zum Klingen bringen.*

Jesus feiert mit seinen Freunden in Jerusalem ein großes wichtiges Fest – das Passafest. Alle genießen, dass sie zusammen sind und miteinander essen, spielen und reden.

Bei diesem Fest sagt Jesus zu seinen Freunden: „Ich werde bald nicht mehr mit euch unterwegs sein. Trotzdem bin ich bei euch. Denkt an mich!“ Die Freunde sind traurig und haben Angst allein zu sein, denn sie wollen wie alle Freunde immer zusammen sein.

Es kommt, wie Jesus es seinen Freunden gesagt hat: Nach dem Fest wird Jesus gefangen genommen. Er wird beschuldigt und wird zum Tod verurteilt. Seine Freunde können ihm nicht helfen. Jesus stirbt und wird ins Grab gelegt. Die Freunde sind sehr traurig und vermissen Jesus. Die Freunde erinnern sich nicht, was Jesus beim gemeinsamen Essen gesagt hatte: „Trotzdem bin ich bei Euch. Denkt an mich!“

Sie haben auch Angst, dass sie gefangen genommen werden wie Jesus. Daher bleiben sie nicht zusammen.

*Jetzt die beiden grünen Figuren aufstellen.*

Zwei Freunde wollen nach Haus. Sie wollen aus Jerusalem weggehen.

*Hinter die Figuren den kleinen Zettel „Jerusalem“ legen.*

Sie wollen vergessen, was in den vergangenen Tagen war. Sie machen sich auf den Weg.

*Vor die Figuren den Bindfaden auslegen.*

Sie wollen nur noch weg aus Jerusalem. Sie wollen nach Hause nach Emmaus und wandern los.

*An das andere Ende des Bindfadens den kleinen Zettel „Emmaus“ legen.*

Die beiden gehen zu Fuß. So dauert es zwei Stunden bis nach Emmaus. Sie lassen die Köpfe traurig hängen. Sie vermissen Jesus sehr. Mit Jesus haben sie immer so viel Unglaubliches erlebt und dann die letzten Tage ... und nun ist Jesus nicht mehr da, er ist tot. Daran erinnern sie sich und sprechen darüber.

Da kommt Jesus zu ihnen und geht mit ihnen. Die beiden Freunde sehen zwar, dass da einer mit ihnen geht, aber sie erkennen nicht ihren Freund Jesus.

*Die weiße Figur zu den beiden dazu stellen.*

Jesus fragt sie: „Wovon erzählt ihr?“ Die beiden bleiben traurig stehen. Und der eine der beiden antwortet: „Du kommst doch aus Jerusalem! Du weißt nicht, was dort passiert ist?“

„Was meint ihr denn?“ fragt Jesus. Da erzählen die beiden Freunde: „Na das mit Jesus! Er hat viel Gutes getan. Er hat von Gott erzählt, so dass es jeder verstehen konnte! Aber jetzt ist er am Kreuz gestorben. Er fehlt uns.“

Da erklärt ihnen Jesus: „Alles ist so gekommen, wie Gott es gewollt hat. So steht es in den Schriften der Propheten. Warum glaubt ihr nicht?“

*Die Bibel dazu legen.*

Da sehen sie das Dorf Emmaus. Es ist nun schon Abend geworden und die beiden bitten den Wanderer: „Bleibe bei uns, denn es wird Abend.“

*Die drei Figuren und die Bibel zu dem kleinen Zettel „Emmaus“ stellen.*

Sie kommen im Haus an und setzen sich gemeinsam zum Essen hin. Da nimmt Jesus das Brot, dankt Gott dafür und bricht es in Stücke und gibt den beiden davon.

*Teilt das Brot, jeder bekommt ein Stück und legt ein Stück zu den drei Figuren.*

In diesem Augenblick, als Jesus das Brot mit ihnen teilt, erkennen die beiden Freunde, mit wem sie die ganze Zeit unterwegs sind. Sie sehen, dass es Jesus ist. Im gleichen Moment ist Jesus jedoch verschwunden.

*Nimm die weiße Figur weg.*

Die beiden Freunde staunen nicht schlecht. Jesus, ihr Freund, ist die ganze Zeit bei ihnen, und sie erkennen ihn nicht. Der eine sagt zum anderen: „Ach, das war doch Jesus. Das haben wir doch die ganze Zeit gespürt. Komm, lass uns schnell zurück gehen und unseren Freunden davon erzählen.“ So gehen sie sofort zurück nach Jerusalem.

*Nimm die beiden grünen Figuren von dem kleinen Zettel „Emmaus“ weg und stelle sie zu dem kleinen Zettel „Jerusalem“.*

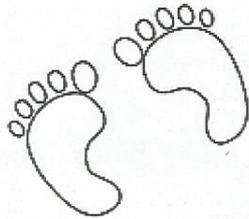
In Jerusalem erzählen sie allen Freunden: „Jesus lebt, wirklich! Er ist auferstanden! Wir haben ihn mit eigenen Augen gesehen und mit ihm gesprochen. Er hat das Brot mit uns geteilt, wie neulich beim Fest.“

Nach Lukas 24,13-34

*Glas oder Klangschale zum Klingeln bringen.*

## Bastelidee:

Dafür brauchst Du ein Blatt (gerne auch bunt) so groß wie Deine/Eure Füße und Stifte.



Stell Deinen Fuß auf ein Blatt und zeichne den Umriss von Deinem Fuß nach, gern auch von beiden. Helft Euch am besten einander. Dann male oder schreibe in den Umriss von Deinem Fuß, was Du gern bald wieder mit Deinen Freunden und Deiner Familie machen möchtest, wenn Du nicht mehr zu Hause bleiben musst und wieder Freunde sehen darfst. Erzählt Euch davon und ruf Deine Freunde und Familie an oder skype mit ihnen. Vielleicht erinnert Ihr Euch, was Ihr schon alles Schönes miteinander erlebt habt und worauf Ihr Euch bald wieder freut. Wenn Du magst, klebe die Fußabdrücke an Eure Wohnungstür. Das wäre ein schönes Zeichen der Verbundenheit, das wir bei Spaziergängen durch unseren Ort entdecken können. Auf dass wir alle mit unseren Lieben bald wieder unterwegs sein können!!!